

*Und doch: Schönheit muss sein - mit dem gebotenen, ironisch-hintergründigen Ernst.*



# Simone Westerwinter: „Revolution (Make up) Palette“.

Werkschau vom 27. Oktober 2018 bis zum 13. Januar 2019, Städtische Galerie, Bietigheim-Bissingen



reichen von Malerei, Zeichnung und Skulptur über Bodenarbeiten, Objektkunst und Rauminstallationen bis hin zu Video, Fotografie und Performances.

Wenn sich Simone Westerwinter beispielsweise in ihrer vielseitigen Serie „Erziehung durch Dekoration“ dem Karomuster widmet, so knüpft sie hier sowohl an ein alltägliches Design als auch an die Konkrete Kunst an. In der aktuellen Ausstellung sind dazu nicht nur eine Reihe an Gemälden und Papierarbeiten zu sehen, sondern ebenso eine 4 x 4 Meter große Bodenarbeit unter dem Werktitel „Karostar“. Ganz aktuell verwandelt die Künstlerin sogar Karo-Hemden durch Stickereien in sowohl tragbare, als auch käuflich zu erwerbende, künstlerische Werke. In ihren Gemälden zu den Themen „Palette und Regenbogen“ entwickelt sie die abstrakte Farbfeldmalerei weiter. Für eine andere, eher malerische Serie, verwendet sie hingegen die Schrift: Es sind in Versalien gesetzte, elementar sprachliche Äußerungen wie „JA“ und „NEIN“, deren eindeutige Stellungnahmen sie durch den Zusammenhalt in einem Werk jedoch zugleich hinterfragt. Es kann eben nicht beides gleichzeitig gültig sein. Und daher macht diese Tatsache auch einen wesentlichen Teil der Fragestellung in ihren Arbeiten aus: Ist das, was wir eigentlich wollen, identisch mit dem, wie wir dann handeln?

*Simone Westerwinter: Revolution (Make-up) Palette, Nr. 1 von 2, 2018, Acryl auf Leinwand, 200 cm x 200 cm; Fotograf: Jürgen Altmann. Foto oben links: Simone Westerwinter, Porträt 1, 2018; Fotografin: Jeanette Bak © Simone Westerwinter*